

Chancen sehen - Chancen nutzen

Das Coaching-Projekt „My Life“ hilft Jugendlichen beim Start ins Berufsleben / Leiter im Interview

(thl). Viele Jugendliche haben, unabhängig von der jeweiligen wirtschaftlichen Lage und dem Angebot an Ausbildungsplätzen, große Schwierigkeiten beim Einstieg in das Berufsleben. Aus diesem Grund hat der Landkreis Harburg 2007 das Coaching-Projekt „My Life“ ins Leben gerufen. Was dahinter steckt, erklärt Reiner Kaminski, Leiter des Fachbereiches Gesundheit, Jugend und Soziales beim Landkreis Harburg, im WOCHENBLATT-Interview.

WOCHENBLATT: Welche Idee steckt hinter „My Life“?

Kaminski: Die Initiative versteht sich als sinnvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Hilfsangeboten. Jugendliche können hier Hilfe für den Einstieg in ihr Berufsleben bekommen, daher auch der Name „My Life“. Ehrenamtliche Coaches

erarbeiten gemeinsam mit den betroffenen Jugendlichen einen Einstieg in das Berufsleben und begleiten sie bei Bedarf zu Vorstellungsterminen. Diese Unterstützung erfolgt oftmals nicht nur im Vorfeld der Ausbildungsplatzsuche, sondern auch während der ersten Phase der Ausbildung, um dem häufigen Phänomen des Ausbildungsabbruchs gezielt zu begegnen. Denn im Schulterchluss fehlen der Wirtschaft gut ausgebildete Fachkräfte. Aufgrund sinkender Bevölkerungszahlen wird sich dies Problem in den kommenden Jahren noch verschärfen.

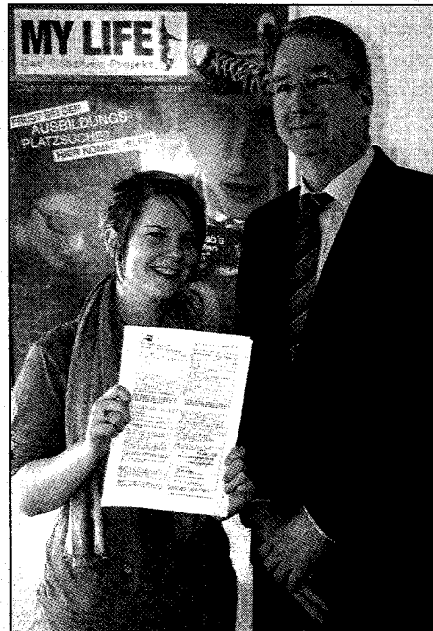
WOCHENBLATT: Wer ist Träger des Projektes?

Kaminski: Das ist der Landkreis Harburg. „My Life“ ist aber auch eine Gemeinschaftsinitiative. Sie wird unterstützt von rund

70 Wirtschaftsbetrieben im Landkreis, den Schulen, der Kreislandhandwerkerschaft, der Industrie- und Handelskammer, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, den Städten, Samt- und Einheitsgemeinden, den freien Trägern der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege, den Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft und insbesondere rund 120 ehrenamtlichen Coaches.

WOCHENBLATT: Wer betreut die Jugendlichen?

Kaminski: Betreut werden die Schülerinnen und Schüler durch ehrenamtliche Coaches. Es han-



Reiner Kaminski freut sich mit Julia Krüger, die über das „My Life“-Projekt gerade ihren Ausbildungsvertrag erhalten hat

Foto: oh.

Teilnehmer. Beendet wurde das Coaching in 294 Fällen. Davon wurden bisher 99 in Ausbildung vermittelt und 86 haben sich für eine weitere Schulausbildung entschieden. Bei 135 Schülerinnen und Schülern wurde das Coaching aus verschiedenen anderen Gründen wie z. B. Umzug, Bundeswehr, Aufnahme einer anderen Tätigkeit und Ähnliches beendet.

WOCHENBLATT: Wie sieht die Zukunft aus, was wäre wünschenswert?

Kaminski: Bereits jetzt ist festzustellen, dass trotz eines größeren Angebotes an Ausbildungsplätzen noch immer eine Reihe von Jugendlichen keinen Ausbildungsplatz erhalten. Das heißt, die Hilfe durch My Life muss den jungen Menschen im Landkreis Harburg weiterhin zur Seite stehen. Hierbei müssen wir noch enger und intensiver

mit den Betrieben der freien Wirtschaft zusammenarbeiten, um auch deren Anliegen nach geeigneten Auszubildenden gerecht zu werden.

Da die Initiative ganz bewusst als Kooperationsprojekt mit den zuvor genannten Trägern durchgeführt wird, erfolgt auch die finanzielle Unterstützung im überwiegenden Umfang durch Spenden. Diese sind insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung der Coaches einzusetzen. Wir freuen uns natürlich auch, wenn wir weiterhin mit Spenden unterstützt werden:

Ausgezeichnet

Das Projekt „My Life“ ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Im Oktober 2009 wurde „My Life“ von dem damaligen Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff mit der Niedersächsischen Ehrenamtspreis verliehen. Im Januar dieses Jahres prämierte die Initiative „Deutschland, Land der Ideen“ und die Deutsche Bank“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten das Projekt als „ausgewählten Ort 2011“.